



Mike Egger, Kantonsrat Berneck  
Ständeratskandidat SVP Kanton St.Gallen

ES GILT DAS GESPROCHENE WORT

## **Meine Schwerpunkte als St.Galler Ständerat**

Ich will den Stimmberechtigten im Kanton St.Gallen eine echte Alternative bieten zu den Kandidaten der anderen Parteien. Es ist Zeit, dass im Ständerat wieder mehr Leute vertreten sind, die die Mehrheit in diesem Land vertreten und die nicht Regierungsräte, Anwälte oder Professoren sind. Auch im Ständerat soll es wieder mehr Personen geben, welche aus dem primären oder sekundären Wirtschaftssektor (gelernte Handwerker) kommen. Auch verträgt der Ständerat eine Verjüngung. Ich bin seit bald sieben Jahren im Kantonsrat und habe mich schon vorher jahrelang für Politik interessiert, kenne die politischen Abläufe und weiss, was mich im Ständerat erwarten würde. Es braucht in der Politik innovative Ideen, welche «out of the box» sind um die bevorstehenden Herausforderungen, welche auf uns zukommen anzugehen.

## **Was wären meine politischen Schwerpunkte im Ständerat?**

- Einsatz für den Kanton St.Gallen
- Eine Schweiz, die unabhängig, aber mit allen freundschaftlich verbunden ist
- Eine nachhaltige Finanzpolitik – damit wir Jungen auch Perspektiven haben
- Eine strikte Migrations- und Asylpolitik

## **Einsatz für den Kanton St.Gallen**

Ich bin durch und durch St.Galler. In Berneck aufgewachsen, Schulen und Weiterbildungen u.a. im Rheintal, St.Gallen und Buchs durchlaufen und arbeitstätig im Toggenburg. Der ganze Kanton St.Gallen liegt mir am Herzen. Dabei spreche ich nicht nur vom Rheintal, meiner Heimatregion, sondern dem ganzen Kanton. Als Ständerat will ich mich für die Ostschweiz, aber speziell für den Kanton St.Gallen einsetzen und unsere Anliegen einbringen. Denn als Grenzregion haben wir Herausforderungen, die andere Kantone nicht kennen, so im Bereich der Grenzgänger. Oder als weitläufiger Ringkanton sind Infrastrukturprojekte im ganzen Kanton bei uns ein wichtiges Anliegen.

Auch der Wirtschaftsraum Ostschweiz muss mehr gefördert werden. Als Mitarbeiter in einem grösseren Schweizer Betrieb kenne ich die Herausforderungen der Ostschweizer Wirtschaft. So ist der Wirtschaftsraum Rheintal sehr dynamisch und innovativ, doch die Politik müsste noch mehr machen, um die Rahmenbedingungen zu verbessern.

## **Eine Schweiz, die unabhängig, aber mit allen freundschaftlich verbunden ist**

Die Unabhängigkeit und Freiheit der Schweiz hat mich politisiert und sie sind meine Kernthemen. Für diese Anliegen möchte ich mich auch im Ständerat stark machen. Die Schweiz ist ein weltoffenes Land und freundschaftlich mit der ganzen Welt verbunden. Das ist genau meine Politik. Wir dürfen uns nicht z.B. von der EU instrumentalisieren und unter Druck setzen lassen, sondern unsere Unabhängigkeit und Freiheit verteidigen. Daher bin ich auch klar gegen das geplante Rahmenabkommen mit der EU.

### **Eine nachhaltige Finanzpolitik – damit wir Jungen auch Perspektiven haben**

Als Vertreter der jungen Generation ist für mich eine nachhaltige Finanzpolitik ein wichtiges Anliegen. Auf Bundesebene haben wir mit der Schuldenbremse ein sehr gutes Instrument das hilft, die Ausgaben im Griff zu behalten. Die Schuldenbremse darf auf keinen Fall abgeschwächt werden, wie das immer wieder von der linken Seite verlangt wird. Das ist umso wichtiger, als die Finanzierung der Altersversorgung (AHV/Pensionskassen) eine der grossen Herausforderungen ist. Ich werde mich als Ständerat dafür einsetzen, dass auch wir Jungen eine Perspektive haben und nicht in einigen Jahren einen grossen Schuldenberg übernehmen müssen.

### **Eine strikte Migrations- und Asylpolitik**

Eine strikte Migrations- und Asylpolitik ist für mich ein wichtiges Anliegen – in diesen Themen habe ich mich auch als Kantonsrat bis jetzt immer wieder eingesetzt. Mit der Nicht-Umsetzung der vom Volk angenommenen Masseneinwanderungsinitiative hat die Bundespolitik einen demokratischen Tiefpunkt erreicht und gezeigt, dass nicht die Interessen der Bevölkerung im Vordergrund stehen. Ich setze mich dafür ein, dass die Schweiz wieder regeln kann, wer zu uns einwandern kann.